

alten Bedeutung des Bläserklanges durch: Das Spielen bei Gottesdiensten, Prozessionen, kirchlichen Feiern, Beerdigungen u.ä. hat mehr hinter sich, als den blossen Umstand, die Kirchenorgel nicht mittragen zu können. Zu den Bräuchen des Tagwachtspiels an hohen Feiertagen, im Silvesterblasen und in den Turmmusiken mischt sich Gotteslob, Dank und Bitte um Segen mit Schalk, Spass und einem letzten Restchen Ahnung, das Geschick und die ausserirdischen Kräfte und Mächte beeinflussen zu können. Noch offener tritt dieser Zug hervor, wenn einzelne Bläser oder kleine Bläsergruppen von bevorzugten, meist geschichtsbeladenen Anhöhen über dem Dorf, von Bergspitzen, Alpkreuzen oder vom dunklen Waldrand aus ihre Weisen schmeichelnd, betörend, bittend, betend, segnend, beschwörend, bannend über Dächer und Tal erklingen lassen. Sänger, Pilgrim, Bettler, Priester, Pan und Satyr unisono!

Gegenwärtig ist die Blasmusik in Liechtenstein dabei, sich einen neuen Platz im kulturellen Gefüge zu suchen und zu sichern. Radio, Fernsehen, Schallplatte, Tonband und der Musikmarkt haben ihr unvermerkt eine Rolle im Abseits des aktuellen Musikgeschehens zugewiesen und ihr das Etikett von etwas angenehm Veraltetem umgehängt, von etwas, dem man liebevoll helfen muss, so wie man für Grosse Eltern Altersheime baut. Am Lebenswillen und an der Vitalität der Blasmusik, aber auch an ihrer Publikumswirksamkeit haben sich viele Kulturmanager gründlich getäuscht. Nie zuvor haben so viele Menschen an den Musikvereinen und ihrer Musik Freude gefunden, und nie vorher hatten die Corps einen so hohen Leistungsdurchschnitt. Ob nun die Blasmusik zur Unterhaltungsmusik oder zur ernstesten Musik zuzuordnen ist, ob die Konzerte in Sälen mit Konzertbestuhlung oder mit Wirtsbetrieb stattfinden, ob die Musikanten Uniformen oder Trachten tragen, ist letztlich nicht entscheidend. Die Stellung und die Zukunft der Blasmusik bleibt gesichert, wenn sie sich die Funktionen und Aufgabenbereiche im Kulturleben der Gemeinschaft erhält, sie ausfüllt und die Relationen zu den grossen professionellen Orchestern, Chören, Unterhaltungsbands und dem heutigen Musikmarkt richtig einschätzt.